

Jugendtreff fiebert Start entgegen

Mitt. 6.4.10

Künftige Besucher richten derzeit ihren Container in Enzberg ein

VON THOMAS SADLER

MÜHLACKER-ENZBERG. An und in dem Container, der künftig als Enzberger Jugendtreff dienen soll, wird derzeit noch fleißig geschafft. Zwar steht das Gebäude, und es sei, wie Richard Cassutti, Leiter des städtischen Amtes für Bildung und Kultur, sagt, schon an die öffentlichen Versorgungsleitungen angeschlossen, doch noch ist nicht alles fertig. Insbesondere, was das Mobilar betrifft.

In diesen Tagen legen etliche der künftigen Besucher gemeinsam mit der Jugendsozialarbeiterin Nathalie Pavan fleißig mit Hand an, um die Kosten für die Stadt Mühlacker in Grenzen zu halten. Zu den zuletzt anfallenden Arbeiten gehört zum Beispiel der Bau einer Theke.

Ein Datum, wann der Startschuss fällt, kann der Amtsleiter noch nicht nennen. „Ich denke, der Betrieb wird in Kürze aufgenommen“, sagt Richard Cassutti. Sprich: sobald der Container, für den eine vom Gemeinderat festgelegte Kostenobergrenze von 80 000 Euro gilt, vollends eingerichtet ist.

Wie groß das Interesse der Enzberger Jugendlichen ist, muss sich erst noch zeigen. Mit „30 bis 35 Jugendlichen“ rechnet Cassutti. „Der Jugendtreff ist ein Angebot für alle jungen Leute aus Enzberg“, beschreibt er die breit gefächerte Zielgruppe. Angesprochen fühlen sollen sich sowohl deutsche als auch ausländische Jugendliche im Alter von „ungefähr 16 bis 22“. Bei der Mehrzahl der jungen Menschen, die den früheren Treff in dem Stadtteil besuchten,

handelte es sich allerdings überwiegend um Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Für Nathalie Pavan wird der Treff derzeit nicht der einzige Wirkungsort sein. Die junge Frau, ausgebildete Jugend- und Heimerzieherin, ist beim Verein „Miteinander leben“ angestellt. Die Hälfte ihrer

Arbeitszeit investiert sie in die mobile Jugendarbeit in Mühlacker, wo sie das Streetworker-Team verstärkt, und zu jeweils 25 Prozent widmet sich die in Saarbrücken geborene Wahl-Pforzheimerin der offenen Jugendarbeit in Enzberg und in der Nachbargemeinde Ötisheim.



Bei der Arbeit: Jugendsozialarbeiterin Nathalie Pavan mit Jugendlichen.

Foto: Fotomoment